

## Gefräßige Raupe

### Kindertheater Klexs spielte in Bücherei Krumbach

Von Elisabeth Schmid



Klexs-Theater in Krumbach: Unser Bild zeigt den bunten Schmetterling (Raphaela Beier), der sich aus der Raupe (Gabriele Beier) entpuppt hat.  
Foto: Elisabeth Schmid

Es ist ganz still in der Krumbacher Bücherei. Die kleinen Besucher schauen gespannt, wie eine Raupe auf dem Boden der Bücherei langsam herumkriecht.

Am Freitagnachmittag gastierte das Klexs-Theater mit dem Stück „Die kleine dicke Raupe wird nie satt“ in der Krumbacher Bücherei. Viele kleine Theaterfans waren mit ihren Eltern oder Großeltern gekommen, um sich das Schauspiel mit Tanz und Musik anzuschauen.

Gabriele Beier zeigte mit ihrer Tochter Raphaella feinstes Theater. Gabriele Beier spielte die Raupe, die eigentlich immer Hunger hatte und wirklich nie satt wurde. Egal, was sie fand, ob Blätter, Blumen oder Torte, Bonbons, Pudding oder auch Schokolade, alles stopfte die Raupe in sich hinein, und sie wurde immer dicker.

Raphaela Beier glänzte in abwechslungsreichen Kostümen, sie stellte die Nahrung dar. Ihren verlockenden Naschgeböten konnte und wollte die Raupe nicht widerstehen. Mit Klarinette und Ukulele, die die Schauspieler spielten und zu denen sie sangen, wurde das Stück musikalisch bereichert.

Die Raupe sang von ihrem Bauch, von einem „Hauch von einem Bauch“, sie meinte, er sei noch nicht dick genug. Dieser „Hauch“ rundete sich ständig. Bald war der Raupe so schlecht, dass die Suppe (Raphaela Beier) kam, um ihr mit einem Schöpflöffel Suppe die Übelkeit zu erleichtern.

Die Kinder waren hin- und hergerissen zwischen Lachen und Staunen. Das Schauspiel nahm alle sichtlich gefangen. – Da passierte es, die Raupe wand sich um einen Faden, und plötzlich war da auf der Bühne ein wunderschöner, gelb leuchtender Schmetterling (Raphaela Beier) zu sehen.

Ein Oh und Ah ging durch die Besucherreihen. Der Schmetterling tanzte graziös und zierlich vor den Gästen und entzückte sie.

Das Theaterspiel dauerte circa eine Dreiviertelstunde, genau die richtige Zeit, um die Kinder – die jüngsten waren etwa drei Jahre alt – zu faszinieren. Gabriele Beier und ihre Tochter Raphaela Beier ließen die Geschichte von der Raupe, die sich zum Schmetterling verwandelte, mit viel Witz, Spannung und Poesie lebendig werden.